



Frauke Beeck

lebt und arbeitet in Bremen und Berlin. Seit Jahren engagiert sich die Künstlerin und Kuratorin für den Austausch zwischen China und Bremen und für die Sache der Frau. Im aktuellen Frauen-Kalender ist sie mit Arbeiten vertreten und als Kuratorin der Gruppenausstellung „Toys are us“ (8/2019) in der Berliner Galerie GEDOK (3.8 – 25.8.2019) beschäftigte sie sich mit der Geschichte der Trostfrauen.

Eine kleine Auswahl der letzten Ausstellungsprojekte:

- 2023:** „Frauen auf den Sockel!“, Arbeit in Auslage in Wien
- „Die poetische Seite“, Galerie Verein Berliner Künstler in Berlin, „art book berlin“, Kunstquartier Bethanien in Berlin
- 2022:** „Landschaft als Experiment“, Overbeck-Museum in Bremen
- 2021:** „Ein Frauendenkmal ist nicht genug“, GEDOK Karlsruhe im Künstlerinnenforum in Karlsruhe
- 2020:** „Frauensleute“, Bremer Frauenmuseum



Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 10.00 - 12.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

Sa.: 10.00 - 12.00 Uhr

Es gibt sie doch:

Denkmäler in Bronze, Marmor, Stein oder Stahl, die die Frauen mit Namen und Geschichte in der Öffentlichkeit ehren.

Den Menschen wird so ermöglicht, sich alltäglich inspirieren zu lassen, denn die Denkmäler regen zum Denken an, erinnern, würdigen und ermahnen.

Die meisten behandelten Frauen Denkmäler stehen nicht auf erhöhenden Sockeln, sondern begegnen uns auf Augenhöhe.

Kooperationspartnerinnen



Gefördert von:



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Bilder: © VG Bild-Kunst, Bonn 2024, www.frauke-beeck.de
Gestaltung: Kaja Schierl, GrafikDesign, Norden

Ein Denkmal ist nicht genug!

Ausstellung

01. - 30. Juni 2024

Ludgerikirche Norden
Am Markt 37



Eintritt frei.

Welches Denkmal fällt Ihnen als erstes ein?

Geschichtsschreibung nimmt häufig nur Männer in den Blick. Die Verdienste von Frauen werden wenig wahrgenommen und gewürdigt. Dies spiegelt sich z.B. auch darin wieder, dass es im öffentlichen Raum viele Denkmäler für Männer gibt, Frauendenkmäler jedoch kaum zu finden sind.

Die Ausstellung „**Ein Denkmal ist nicht genug!**“ der Berliner Künstlerin Frauke Beeck lenkt den Blick auf Frauendenkmäler und auf die Frauen, denen diese gewidmet sind. Sie hat deutschlandweit über 100 Denkmäler besucht, recherchiert, gezeichnet und gesprayed und schriftlich dokumentiert.



Weitere Infos:



www.norden.de



Frauen – Biografien – Denkmäler

Aktuell hat die Künstlerin in Niedersachsen Frauendenkmäler gesucht und die Biographien der Frauen recherchiert.

Dies ist der Anlass, die Ausstellung in Norden in der Ludgerikirche zu zeigen.

Niedersächsische Denkmäler gibt es u.a. zu Maria von Jever (Jever), Lale Andersen (Langeoog), Peterke (Emden), Helene Lange (Oldenburg).

Diese und viele mehr werden in einer Ausstellung präsentiert.

Die Ausstellung besteht aus

Werken der Künstlerin sowie einer Datenbank mit biografischen Informationen zu den dargestellten Frauen.



Die Ausstellung stellt Fragen:

- Wie zeitgemäß und wie wichtig sind heute noch Personendenkmäler?
- Sollten wir über eine ganz neue Art der Darstellung nachdenken? Es gibt schon erste digitale Frauendenkmäler (Anita Augspurg).
- Welches Frauenbild wird vermittelt und warum?
- Kann durch die Schaffung einen neuen Denkmaltypes die öffentliche Wahrnehmung und gesellschaftliche Wertschätzung von Frauen verändert werden?